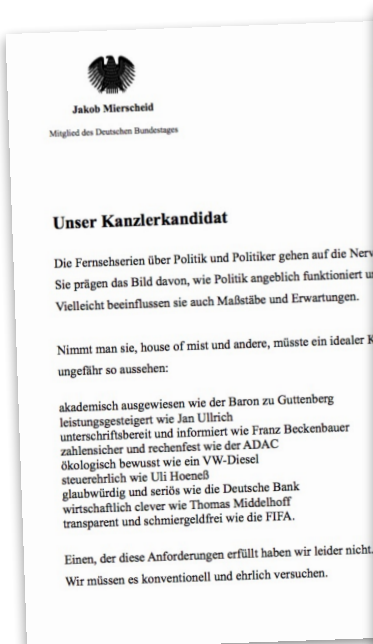




Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

aufgrund der aktuellen und immer wieder hochkochenden Debatte um den oder die Richtige an der Spitze der SPD will ich heute auf ein Grußwort verzichten und meinen geschätzten, unsterblichen Kollegen Jakob Mierscheid zu Wort kommen lassen.



Unser Kanzlerkandidat

Die Fernsehserien über Politik und Politiker gehen auf die Nerven. Sie prägen das Bild davon, wie Politik angeblich funktioniert und wie Politiker sind. Vielleicht beeinflussen sie auch Maßstäbe und Erwartungen.

Nimmt man sie, house of mist und andere, müsste ein idealer Kanzlerkandidat ungefähr so aussehen:

- akademisch ausgewiesen wie der Baron zu Guttenberg
- leistungsgesteigert wie Jan Ullrich
- unterschrittsbereit und informiert wie Franz Beckenbauer
- zahlensticher und rechenfest wie der ADAC
- ökologisch bewusst wie ein VW-Diesel
- steuerhrllich wie Uli Hoeneß
- glaubwürdig und seriös wie die Deutsche Bank
- wirtschaftlich clever wie Thomas Middelhoff
- transparent und schmiergeldfrei wie die FIFA.

Einen, der diese Anforderungen erfüllt, haben wir leider nicht. Wir müssen es konventionell und ehrlich versuchen.

In diesem Sinne!

Halten wir uns an Willy Brandt und besinnen uns auf **u n s e r e** Kraft und sozialdemokratische Grundwerte und hören auf, darauf zu reagieren, wie andere sich aufstellen oder welche Umfragen uns gerade den Weg weisen wollen.

Herzliche Grüße,

Statistisches Bundesamt: Mindestlohn wirkt

Im April hat das Statistische Bundesamt zum ersten Mal Ergebnisse veröffentlicht, die Aussagen darüber erlauben, wie viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vom Mindestlohn direkt profitieren. Die Zahlen belegen, dass der Mindestlohn bei über zehn Prozent aller Beschäftigten (ca. 4 Mio. Menschen, rund 300.000 mehr als bisher angenommen) zu einer durchschnittlichen Lohnerhöhung von 18 Prozent geführt hat. Dabei greift der Mindestlohn vor allem in Branchen, denen Schutzstandards fehlen.

Zudem hat sich bei der Auswertung bestätigt, dass der Mindestlohn zur Verringerung der Ungleichbezahlung von Frauen und Männern beiträgt, denn nahezu zwei Drittel der Beschäftigten, die nun durch den Mindestlohn mehr Einkommen erhalten, sind Frauen.

Monatlich werden seit der Einführung des Mindestlohns schätzungsweise 431 Millionen Euro mehr Bruttolohn ausgezahlt.

Ein klarer Erfolg sozialdemokratischer Politik, der zeigt, dass es sich lohnt, für sozialdemokratische Ideen zu streiten.

→ [Mehr zum Thema](#)

Eckpunkte für ein Integrationsgesetz

Nach ausführlichen Verhandlungen hat der Koalitionsausschuss in dieser Woche Eckpunkte für ein Integrationsgesetz (IntG) erarbeitet. Das Gesetz, das im Mai von der Regierung vorgelegt werden soll, wird sich an den Grundsätzen des Förderns und Forderns orientieren. Es hat zum Ziel, die Integration der zu uns gekommenen Menschen in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt durch staatliche Maßnahmen zu fördern

und zugleich von ihnen Eigenbemühungen einzufordern. Das Gesetz soll u. a. ein Arbeitsprogramm Flüchtlingsmaßnahmen, eine Sonderregelung für die Ausbildungsförderung von Ausländerinnen und Ausländern und eine Regelung für den Zugang zu Leistungen für Langzeitarbeitslose beinhalten.

→ [Mehr zum Thema](#)

BOGY im Abgeordnetenbüro

BOGY steht für „Berufsorientierung an Gymnasien“ und ist die stellvertretende Bezeichnung für ein Praktikum, das verpflichtend von baden-württembergischen Schülerinnen und Schülern der 10. bzw. 11. Klasse absolviert wird. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich dabei i.d.R. ihren Praktikumsplatz selbst aus und bewerben sich beim entsprechenden Unternehmen dafür.

Interesse an Politik und den Wunsch, tiefer in einen Politikberuf hineinzuschnuppern, hatten die beiden Gymnasiasten Jakob Grein und Daniele Raimondi. Daniele Raimondi konnte sich in den fünf Tagen des Schnupperpraktikums einen Eindruck davon verschaffen, wie die Arbeit eines Wahlkreisbüros sowie die Arbeit vor Ort im Wahlkreis einer Bundestagsabgeordneten aussieht. Jakob Grein ergriff die Chance, im Bundestagsbüro den Alltag der Stuttgarter SPD-Bundestagsabgeordneten kennenzulernen.



BOGY-Praktikant im Wahlkreisbüro: Daniele Raimondi



BOGY-Praktikant im Bundestagsbüro: Jakob Grein

Bürgeranliegen

Im letzten Monat erreichten mich Zuschriften und Anfragen schwerpunktmäßig zu den Themen Integration und Flüchtlinge, CETA, Gentechnik in der Landwirtschaft und die Umsetzung der Tabakrichtlinie. Darüber hinaus interessierten Rüstungsexporte sowie die europäische CSR-Richtlinie.

Novellierung des Mietrechts in Arbeit

Bisher wurden für die Erstellung der Mietspiegel Neumietverträge und Mieterhöhungen nur aus dem Zeitraum der vier Vorjahre eingerechnet. Durch die Mietpreissteigerungen der letzten Jahre entstand so eine immer schnellere Aufwärtsspirale. Auch um diesem Trend entgegenzuwirken, hat Bundesjustizminister Heiko Maas einen Referentenentwurf zur weiteren Novellierung des Mietrechts vorgelegt. Künftig sollen Mietpreissteigerungen der vergangenen acht Jahre Berücksichtigung bei der Berechnung der Mietspiegel Anwendung finden. Das heißt, es sollen für die Berechnung nun auch Wohnungen berücksichtigt werden, die noch nicht durch die Aufwärtsspirale erfasst sind. Vor allem in Großstädten werden Wohnungen teuer saniert und durch die Umlage der Modernisierungskosten für Mieterinnen und Mieter dann oft unerschwinglich teuer. Es ist deshalb gut, dass der Gesetzesentwurf von Justizminister Maas regeln will, dass Modernisierungskosten

nur noch um acht statt bisher elf Prozent der Investitionskosten pro Jahr umgelegt werden können. Umlegbar auf Mieterinnen und Mieter sollen dabei nur die notwendigen und sinnvollen Investitionen sein, nicht aber die Kosten von Luxussanierungen. Mit dieser Regelung wollen wir zum einen für Vermieterinnen und Vermieter Anreize für Investitionen schaffen und zum anderen gleichzeitig Mieterinnen und Mieter vor Mietexplosionen durch Luxussanierungen schützen.

Jetzt gilt es, die von Heiko Maas eingebrachte Novellierung in Verhandlungen mit dem Koalitionspartner durchzusetzen, was sicherlich nicht ganz einfach werden wird.

→ [Mehr zum Thema](#)



Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de

